

**Gemeinsame Veranstaltung der Arbeitsgruppen Berufsrecht und Vertragsgestaltung  
der Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht im Deutschen Anwaltverein  
am 28. November 2008 in Düsseldorf**

**ARGE Medizinrecht im DAV**

Arbeitsgruppen Berufsrecht und Vertragsgestaltung  
28. November 2008

Referat  
von  
Dr. Andreas Meschke, Düsseldorf

10.15 Uhr bis 11.00 Uhr

---

**Angekündigtes Thema:**

Gesellschafterstatus  
und  
Gesellschafterwechsel  
im MVZ

---

**Präzisiertes Vortragsthema:**

**MVZ-Trägersgesellschaft und nichtärztliche  
Leistungserbringer als Gesellschafter**

-

**Status und Veränderungen**

---

**Gliederung**

---

- I. Einleitung**
- II. Nichtärztliche Leistungserbringer als  
Gesellschafter von MVZ-Trägersgesellschaften**
- III. Veränderungen**
  - auf Gesellschafterebene
  - auf Trägerebene

---

MÖLLER • PARTNER

## **I. Einleitung**

---

### **1. Bestandsaufnahme**

**Kennzahlen KBV zum 31. März 2008:**

- bundesweit: 1.023 MVZ
- 4.445 Ärzte
- 3.247 Angestellte
- bevorzugte MVZ-Trägersgesellschaften:  
GmbH  
GbR  
Partnerschaft

---

MÖLLER • PARTNER

## **I. Einleitung**

---

- Hausärzte und Internisten am häufigsten
- 108 Laborärzte
- 119 Mikrobiologen
- 156 Strahlentherapeuten
- 260 Radiologen
- primäre Leistungserbringer:  
Vertragsärzte  
Krankenhäuser

---

MÖLLER • PARTNER

**I. Einleitung**

---

**2. Eintritt von Investoren in die ambulante  
Versorgung**

**FT Deutschland v. 9. Oktober 2008 („Lockruf der  
Labormedizin“):**

- **Sonic Healthcare kauft deutsche Labors  
(Bioscientia und Schottdorf, Labor 28, GLP  
Medical Group)**
- **General Atlantic erwirbt Mehrheitsbeteiligung  
bei WagnerStibbe**

---

**MÖLLER • PARTNER**

**I. Einleitung**

---

**Labco** **Siemens**

**Unilabs**

**Limbach** **Synlab**

**Labcorp (USA)**

**Quest Diagnostics (USA)**

---

**MÖLLER • PARTNER**

## I. Einleitung

---

„Wir könnten mittelfristig auch ein Netzwerk  
mittelständischer Radiologien andocken. Dann könnten  
wir die gesamte Diagnostik aus einer Hand anbieten.“  
(Investor)

Vehikel:  
nichtärztlicher Leistungserbringer

„In einigen Jahren wird es das auch in Deutschland geben.  
Dafür brauchen Sie aber ganz andere Strukturen – und  
sehr viel Geld.“ (Laborarzt)

---

MÖLLER • PARTNER

## I. Einleitung

---

### 3. Parallelstrukturen bei Niedergelassenen im medizinisch-technischen und operativen Bereich

- Großgemeinschaftspraxen  
Labormedizin  
Radiologie  
Augenheilkunde
- weitere technische/operative Fächer werden  
folgen

---

MÖLLER • PARTNER

## I. Einleitung

---

- **Problem:** Keine effektive Binnenstruktur → BAG/GbR durchaus ungeeignet
- **Lösung:** Adaption der Investorenmodelle
- **Zusatznutzen:** Investorenattraktivität

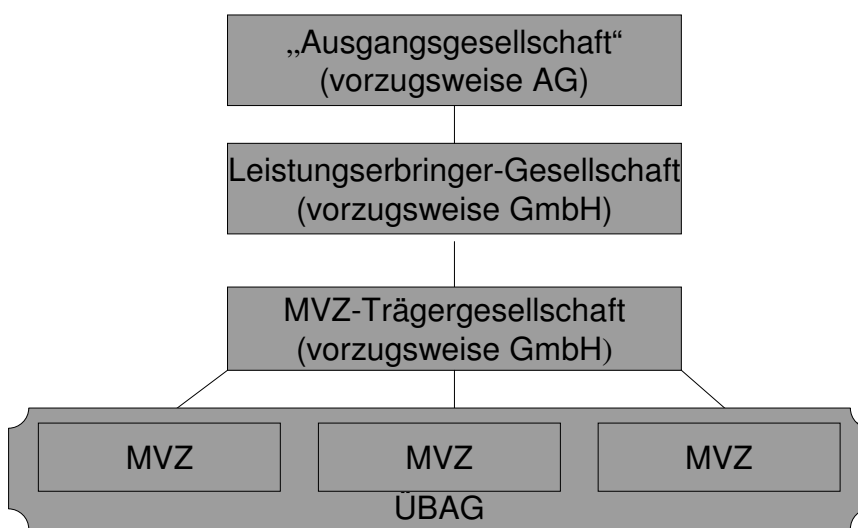
Struktur =====>

---

MÖLLER • PARTNER

## I. Einleitung

---



MÖLLER • PARTNER

## **II. Nichtärztliche Leistungserbringer in der MVZ-Trägersgesellschaft**

---

§ 95 Abs. 1 S. 6 Hs. 2 SGB V:

„... von den Leistungserbringern, die auf Grund von Zulassung, Ermächtigung oder Vertrag an der medizinischen Versorgung teilnehmen, gegründet werden.“

=> z.B.:

- Heilmittelerbringer (physikalische Therapie, Sprachtherapie, Ergotherapie): Zulassung (§ 124 SGB V)
- Hilfsmittellieferanten (Sanitätshäuser in div. Ausprägungen): Vertrag nach Ausschreibung (§§ 126, 127 SGB V)
- Krankenpflegedienste: Vertrag ohne Ausschreibung (§ 132a SGB V)

---

**MÖLLER • PARTNER**

## **II. Nichtärztliche Leistungserbringer in der MVZ-Trägersgesellschaft**

---

### **Zukunft?**

- Ausgangspunkt: BT-Drs. 15/1525, S. 108:

„... Leistungserbringer ... im Status der Zulassung (... Heilmittelerbringer), Ermächtigung oder über Verträge (z.B. häusliche Krankenpflege, Apotheken) ... Durch die Beschränkung auf ... Leistungserbringer soll sichergestellt sein, dass eine primär an medizinischen Vorgaben orientierte Führung der Zentren gewährleistet wird.“

- derzeit anerkannt (vgl. Pawlita, juris-PK § 95, Rz. 68)
- bis jetzt alle Änderungsinitiativen (KBV, Bayern) erfolglos

---

**MÖLLER • PARTNER**

### **III. Veränderungen**

---

#### **1. Ausgangspunkt:**

**„Unternehmerisierung“**  
der MVZ und der Trägergesellschaften

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

#### **2. Unternehmenstypische Vorgänge**

1. Veräußerungsvorgänge
  - Wirtschaftsgüter (asset-deal)
  - Gesellschaftsanteile (share-deal)
  
2. Umwandlungen nach UmwG

=>

Auswirkungen auf die MVZ-Zulassung?

---

MÖLLER • PARTNER



### III. Veränderungen

---

#### 3. Grundsätze zum Bestand der MVZ-Zulassung

- a. MVZ-Zulassung = VA, erteilt aufgrund bestimmter Voraussetzungen
- b. § 39 Abs. 2 SGB X:  
VA wirksam, solange und soweit nicht aufgehoben oder durch Zeitablauf oder anders erledigt
  - aa. Zulassungsaufhebung nach Spezialgesetz (§ 27 Ärzte-ZV, § 95 Abs. 6 SGB V)
  - bb. Erledigung: Befristung, auflösende Bedingung, Untergang des Adressaten

---

MÖLLER • PARTNER

### III. Veränderungen

---

#### 4. Folgerungen für die Zugehörigkeit von Nichtleistungserbringern als Gesellschafter

- Nichtleistungserbringer als Gesellschafter ist Entziehungsgrund ohne Karenzzeit (a.a.O. wohl Pawlita) gemäß §§ 95 Abs. 6 S. 3 SGB V
- **Ausnahme:** Erbschaft, denn z.B. bei GmbH ist Vererblichkeit nicht ausschließbar (vgl. § 15 Abs. 1 GmbHG); Art. 3 Abs. 1 GG, §§ 4 Abs. 3 BMV-Ä, 8 Abs. 5 EKV erlauben Generalisierung

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

#### **5. Asset-Deal**

##### **a. Grundsatz: Zulassung „unverkäuflich“**

- grds. keine Einzelrechtsnachfolge im Ö-Recht  
(Ausnahme Sachgenehmigungen)
- Problem: Zulassungsbeschränkungen
- Anwendbarkeit Nachbesetzungsverfahren???

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

#### **b. Anwendbarkeit auf MVZ**

- § 72 Abs. 1 S. 2 SGB V: Vorschriften des IV. Kapitels für Ärzte für MVZ entsprechend
- Anwendungsbereich auch eröffnet über Tatbestand:
  - Verzicht
  - Entziehung
  - Tod = Auflösung

---

MÖLLER • PARTNER

### **Klarstellung**

Zulassungsbeschränkungen für ein Fachgebiet reichen aus; weitere Fachgebiete werden bei Anwendung von § 103 Abs. 4, 5, 6 SGB V berücksichtigt

MÖLLER • PARTNER

## **III. Veränderungen**

---

### **c. Nachbesetzungskriterien**

#### **aa. Geschriebene Nachbesetzungskriterien**

- **Wirtschaftliche Interessen: Kein Problem; maßgeblich Gesamtwert**
- **Mitspracherecht von Mitgesellschaftern: Kein Problem; übliche Einflußnahme über Gründung einer BAG**
- **Approbationsalter: Fällt aus**
- **Ehegatte/Kind: Fällt aus**
- **Allgemeinarzt: Fällt aus**
- **berufliche Eignung: Betrieb einer ärztlichen Einrichtung, ggf. abzustellen auf Gesellschafter**

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

- **Anstellung: Ausnahmsweise**
- **Berufsausübungsgemeinschaft: Möglich**
- **Warteliste: Möglich (str. für Eintragungsfähigkeit MVZ)**

---

**MÖLLER • PARTNER**

### **III. Veränderungen**

---

#### **bb. Ungeschriebene/„ausgelegte“ Nachbesetzungskriterien**

- **Grundsatz: Gesetzliche Kriterien abschließend**
- **hier Ausnahme, weil Kriterien teilweise unanwendbar  
(teleologische Auslegung/Rechtsfortbildung)**
- **Approbationsalter: Möglichkeit zur ärztlichen Tätigkeit (z.B.  
Aufnahme Krankenhausbedarfsplan, Abschluß  
Versorgungsvertrag)**
- **Ehegatte/Kind: Mutter-/Tochtergesellschaft**
- **Allgemeinarzt: Fällt aus, da kein Hausarzt-MVZ denkbar**

---

**MÖLLER • PARTNER**

### III. Veränderungen

---

#### 6. Share-Deal

##### a. Arten

- nur intern (Anteilswechsel)
- nach extern (Gesellschafterwechsel)

**Gemeinsamkeit: Kontinuität der Gesellschaft,  
d.h. grundsätzlich kein Erledigungsgrund**

---

MÖLLER • PARTNER

### III. Veränderungen

---

#### b. Exkurs: Zulassungstenor

*„Die ... (Gesellschaft) wird für den Vertragsarztsitz ...  
(Anschrift) mit dem medizinischen Versorgungszentrum  
... (Name) zum ... (Datum) zur vertragsärztlichen  
Versorgung für die Fachgebiete ... zugelassen.“*

---

MÖLLER • PARTNER

### III. Veränderungen

---

#### Welche Nebenbestimmungen zulässig?

- Befristung (-)
- Bedingung Bestand des Gesellschafterkreises: (-), da auch bloßes Ausscheiden erfaßt wäre
- Bedingung Aufnahme Nichtgesellschafter: (-) jedenfalls bei Erbschaft (s.o.), ansonsten Problem der Verhältnismäßigkeit (denn ggf. Anwendung von § 103 Abs. 4 SGB V, dazu sogleich)
- Informationsauflagen zur Sicherung der gesetzlichen Voraussetzungen: wohl (+), dazu später

---

MÖLLER • PARTNER

### III. Veränderungen

---

#### c. Folgerungen

- Interner Anteilwechsel: Kein Problem
- Externe Anteilwechsel: zunächst dto, dann aber vertragsärztliche Pflichterfüllung maßgeblich:  
  
Bürgschaftserklärungen, ab dem Zeitpunkt der Gesellschaftszugehörigkeit  
  
§ 2 Abs. 1 Ärzte-ZV: Arztregisterinformationen (Träger, Gesellschafter, Rechtsform usw.)  
  
Verstoß führt zur Zulassungsentziehung ohne vorherige Disziplinarmaßnahmen, da MVZ-Trägergesellschaft nicht KV-Mitglied

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

#### **d. Sonderfall: Gesamtrechtsnachfolge in der Personengesellschaft**

##### **aa. Formen**

- Anteilsanwachsung beim letzten Gesellschafter bei Fortsetzung
- vollständiger Anteilserwerb durch Dritten
  
- beide führen zur Gesamtrechtsnachfolge und Beendigung der Gesellschaft ohne Liquidation

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

#### **bb. Grundsätze der Rechtsnachfolge im Ö-Recht**

- Beendigung des MVZ-Trägers = Erledigung (§ 39 Abs. 2 SGB X)
- Ausnahme: Rechtsnachfolge
- Rechtsnachfolgevoraussetzungen:
  - Nachfolgegegenstand
  - Nachfolgetatbestand
  - Nachfolgefähigkeit

---

MÖLLER • PARTNER

### III. Veränderungen

---

Problem: Nachfolgefähigkeit

- Grundsätzlich (-) bei  
Höchstpersönlichkeit/Personalgenehmigungen
- Grundsatz allerdings zweifelhaft aufgrund  
Verhältnismäßigkeitsprinzip (Unterschied: ö-r Pflichten –  
ö-r-Rechte), zumal wenn Art. 14 Abs. 1 oder Art. 2 Abs. 1  
betroffen
- Gesetzgeberische Freiheit: Informationspflichten,  
Zustimmungsvorbehalt, Aufhebung
- Leitlinie: Kein Gesetzesvorbehalt für ö-r  
Rechtsnachfolge, sondern nur dagegen

---

MÖLLER • PARTNER

### III. Veränderungen

---

cc. Anwendung auf MVZ-Zulassung

Für Rechtsnachfolge sprechen:

- Gesellschafterwechsel führen zur Entziehbarkeit
- Verlust Leistungserbringereigenschaft führt zur  
Zulassungsentziehung nach sechs Monaten (anders  
andere Personalgenehmigungen)
- § 2 Abs. 1 Ärzte-ZV: Informationspflicht
- entscheidend: Honorierung nur des tatsächlichen  
Leistungserbringers!

→ Gesamtrechtsnachfolge in MVZ-Zulassung  
grundsätzlich (+)

ABER =====>

---

MÖLLER • PARTNER



### **III. Veränderungen**

---

**„Gegeneinfluß“ Nachbesetzungsverfahren,  
und zwar generell (als Ausgestaltung der  
Zulassung), weil**

- **keine freie rechtsgeschäftliche Übertragung  
der MVZ-Zulassung möglich (keine  
Einzelrechtsnachfolge)**
- **für Vertragsarzt keine Gesamtrechtsnachfolge  
vorgesehen**

**=> Konsequenzen für Gesamtrechtsnachfolge  
bei MVZ-Trägersgesellschaft?**

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

- 1) **keine Rechtsnachfolge bei vollständigem  
Anteilserwerb durch Dritten => ebenso wie  
bei asset-deal: Nachbesetzungsverfahren**
  
- 2) **Rechtsnachfolge bei Fortführung durch  
letzten Gesellschafter, der**
  - **als tauglicher Betreiber anerkannt**
  - **Eigentum am MVZ bereits hat**
  - **bei Nachbesetzungsverfahren  
Eigentumsentwertung droht**

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

#### **dd. Problem: Gestaltung von Umgehungen**

z.B.: Tag 1 Aufnahme in den Gesellschafterkreis  
Tag 2 Gesamtrechtsnachfolge

Zur Wahrung der gesetzlichen Anforderungen Übergang  
MVZ-Zulassung durch Gesamtrechtsnachfolge nur, wenn

- Gesamtrechtsnachfolger = Ursprungsgesellschafter  
oder
- Feststellungsbeschluß über Zulassungsfortbestand  
oder
- Information gemäß § 2 Abs. 1 Ärzte-ZV ausreichend für  
Prüfung durch KV (3 Monate)

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

#### **7. Umwandlungen von Rechtsträgern (RT)**

##### **a. Arten**

##### **aa. Verschmelzung (§§ 2ff. UmwG):**

- durch Aufnahme (RT geht in anderem RT auf)
- durch Neugründung (2, 3 ... RT gehen in neuem  
RT auf)

=> Beendigung des bisherigen RT durch  
Gesamtrechtsnachfolge

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

#### **bb. Spaltung (§§ 123ff. UmwG):**

- **Aufspaltung: Vermögen wird gegen  
Gesellschaftsanteile für seine Anteilseigner  
auf RT übertragen**
  - **Abspaltung: Vermögensteile werden gegen  
Gesellschaftsanteile für seine Anteilseigner  
auf RT übertragen**
  - **Ausgliederung: Vermögensteile werden gegen  
Gesellschaftsanteile an sich selbst auf RT  
übertragen**
- => Beendigung des bisherigen RT durch – ggf.  
partielle - Gesamtrechtsnachfolge**

---

**MÖLLER • PARTNER**

### **III. Veränderungen**

---

#### **cc. Formwechsel (§§ 190ff. UmwG)**

**RT erhält unter Wahrung seiner Identität andere  
Rechtsform**

---

**MÖLLER • PARTNER**

### **III. Veränderungen**

---

#### **b. Umwandlungen und MVZ-Zulassung**

##### **aa. Formwechsel**

- MVZ-Zulassung bleibt bestehen
- beachte: § 2 Abs. 1 Ärzte-ZV erfüllen  
ggf. Bürgschaftserklärungen

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

#### **bb. Verschmelzung und Spaltung**

- Gesamtrechtsnachfolge

=> Vergleich mit Nachbesetzungsverfahren (s.o.)

=> MVZ-Zulassung bleibt bestehen, denn diese  
Arten der Gesamtrechtsnachfolge bewirken  
nie, daß bisherige Gesellschafter aus  
Trägersgesellschaft ausscheiden, auch wenn  
weitere Gesellschafter hinzutreten

---

MÖLLER • PARTNER

### **III. Veränderungen**

---

- beachte: § 2 Abs. 1 Ärzte-ZV erfüllen  
ggf. Bürgschaftserklärungen

---

MÖLLER • PARTNER

---

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

---

MÖLLER • PARTNER